

Ja, du!

Dominic Kirchner-Schmidt

Als ich 25 Jahre alt war, arbeitete ich als Sozialpädagoge.

Mir ging es gut, ich war zufrieden. Mein Verdienst war so, dass ich zu-rechtkam und ein gutes Leben führte.

Vor meinem inneren Auge, sah ich mich mit 40 Jahren als Leiter einer pädagogischen Einrichtung. Das war mein Ziel und mein Wunsch.

Doch dann kam eben alles anders.

In einer Reihe von Begegnungen mit Gott erlebte ich in kurzer Zeit, dass all meine Planungen und Ideen für die Zukunft in Frage standen. Gott forderte mich mehrmals dazu auf, Pastor zu werden. Es war ver-rückt.

Denn erstens fühlte ich mich gar nicht fromm genug, um Pastor zu werden, zweitens hatte ich Angst davor ein Klischee-Pastor zu werden und drittens hatte ich doch so große eigene Pläne.

Karriere machen. Eine feste Heimat wollte ich, wo ich mit meiner Fa-milie lebe und nicht immer wieder umziehen, um woanders Gemein-dedienst tun zu müssen. Meine Zukunft stellte ich mir anders vor.

Doch es kam anders.

An einem Morgen in dieser wilden Zeit zwischen mir und Gott, da sagte ich: „Ok Gott, wenn es dein Weg mit mir ist, dann gehe ich ihn“. Ich tauschte Sicherheit und finanzielle Höhenflüge gegen Gehorsam und einen Weg mit Gott ein.

Ähnlich lese ich es in der heutigen Geschichte. Natürlich bin ich nicht Salomo.

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1

Weder so weise, noch so charismatisch und die Gesamtsituation war sicher auch ein wenig anders und doch entdecke ich Parallelen.

Salomo bittet Gott um Rat.

Er hat seine Berufung schon angenommen, aber nun? Er braucht Unterstützung.

Wie soll er Gottes Volk führen? „Bitte Gott, hilf mir die nächsten Schritte zu tun!“, ruft er Gott an.

Klingt alles total logisch und easy. Berufung von Gott annehmen. Los geht's. So leicht ist es nicht, wie es klingt.

Dieser Schritt vom Erkennen der Berufung zum Losgehen, zum sich Einlassen auf diesen Weg, der ist riesig. Dieser nächste Schritt heißt: „Ich begeben mich auf die Reise mit Gott.“

Und wir ahnen es: So eine Reise mit Gott führt uns in ungewisse Gefilde.

An dieser Stelle trennt sich dann auch die Spreu vom Weizen. Ich weiß, solche Worte hört man in der christlichen Gemeinschaft nicht gerne.

Und dennoch sage ich sie, weil ich der Meinung bin, dass sie gesagt werden müssen.

Wenn ich mein Christsein ernst nehme, und wenn ich eine Berufung von Gott erhalte, dann ist es meine Pflicht Gott nach dem weiteren Weg zu fragen.

Salomo hat Gott um diesen Rat gefragt. Er wusste nicht, was Gott ihm antworten würde. Er wusste auch nicht, ob seine Reise nicht doch schon bald wieder zu Ende sein würde.

Leicht war es sicher nicht. Sicher nicht so leicht, wie es sich im Text anhört: „Salomo bekommt seine Berufung, fragt Gott um Rat und schon geht's weiter.“ So leicht war und ist es nicht.

Wenn Gott mich beruft, sollte ich dieser Berufung nachzuspüren. Ich sehe das als meine Pflicht an.

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1

Berufungen gibt es aber nicht nur zum Pastor oder zu Pastorin. Das Wort Beruf kommt von Berufung. Ich werde durch Gott zu einem bestimmten Tun berufen.

Zu einer bestimmten Sache, derer ich mich annehmen soll. Gott legt mir Dinge ans Herz. Stellt sie mir vor die Füße.

So berufen worden zu sein, das bedeutet auch, dass mein Handeln Konsequenzen haben wird. Gottes Ruf, unsere Antwort darauf – das wird Folgen haben.

Gottes Ruf zu folgen, heißt sich aufmachen im Leben, unterwegs sein mit einer Aufgabe, die Gott mit aufgetragen hat. Da weiß ich nicht unbedingt, was kommen wird.

Gottes Spielregeln in dieser Welt sind andere als meine.

Wenn Gott beruft, dann ist es gut, wie Salomo es getan hat, Gott zu bitten, dass er einen auch mit dem ausrüstet, was für diese Aufgabe nötig ist. Was ich brauche, um dem Ruf Gottes zu folgen.

Salomo erkennt, dass er noch jung und unerfahren ist. Also bittet er um Führungsstärke, Weisheit und um Umsicht, vielleicht auch Mut.

So könnten Sie sich jetzt fragen:

Habe ich eine Berufung von Gott erhalten?

Wenn ja, möchte ich dieser folgen?

Und wenn ich das möchte, dann sollte ich es wie Salomo machen: Gut überlegen, was ich für diese Berufung brauche. Was mir vielleicht zu schaffen macht. Wovor ich Angst oder großen Respekt habe.

Mit Gott ins Gespräch gehen und ihn bitten mich mit dem auszustatten, was meiner Meinung nach fehlt.

Ich bin sicher, Gott wird diese Bitte nicht unerhört lassen. Er wird dabei sein auf dieser Reise, begleiten, nahe sein. Gott verspricht es denen, die seinem Ruf folgen.

Wohin es geht, das mag niemand erraten – außer Gott selbst. Aber aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass es gut ist, alles in Gottes Hand zu legen und sich führen zu lassen.

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1

Als ich damals an diesem Punkt in meinem Leben angekommen bin, da fiel es mir sehr schwer meine Träume fallen zu lassen. All das, was mein Lebensplan war, war auf einmal in Frage gestellt und ich wusste, dass wenn ich mich auf Gott einlasse, dass dann alles anders kommen wird.

So war es auch.

Doch all die Ängste und Sorgen, die ich damals hatte, waren unbegründet.

Gott hat mich an die Hand genommen, mich durch andere Menschen darin bestärkt meinen Weg mit ihm zu gehen, und hat mir Möglichkeiten, Beziehungen und Erlebnisse mit ihm eröffnet, die ich sonst sicher niemals in meinem Leben erlebt hätte.

Bis heute bin ich dankbar, dass Gott mich in diese Berufung hineingezogen hat. In dieses Abenteuer meines Lebens.

Salomo war jung und zu Großem berufen. Er hat sich darauf eingelassen.

Und bis zum heutigen Tag ist er vielen Menschen auf der Welt ein guter und weiser Ratgeber und ein Vorbild im Glauben – auch mir.

Für Berufungen von Gott gibt es im Übrigen keine Altersgrenze. Es kann immer geschehen. Wenn es geschieht, dann bitten Sie Gott, dass er ihnen den Weg zeige und lassen Sie sich überraschen. Sie werden Gottes Nähe in besonderer Weise spüren. Er wird da sein und mitgehen. Er kennt den Weg.

AMEN.

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1